

Diese Bekanntmachung auf der TED-Website: <http://ted.europa.eu/udl?uri=TED:NOTICE:523323-2017:TEXT:DE:HTML>

**Deutschland-Stuttgart: Technische Planungsleistungen im Tief- und Hochbau  
2017/S 248-523323**

**Auftragsbekanntmachung**

**Dienstleistungen**

Richtlinie 2014/24/EU

**Abschnitt I: Öffentlicher Auftraggeber**

**I.1) Name und Adressen**

Landesstelle für Straßentechnik  
Heilbronner Str. 300-302  
Stuttgart  
70469  
Deutschland

Kontaktstelle(n): Hr. Thomas Köhler

Telefon: +49 7118910-271

E-Mail: [Thomas.Koehler9@rpt.bwl.de](mailto:Thomas.Koehler9@rpt.bwl.de)

Fax: +49 7118910-209

NUTS-Code: DE111

**Internet-Adresse(n):**

Hauptadresse: <https://rp.baden-wuerttemberg.de/rpt/Abt9/Seiten/default.aspx>

**I.2) Gemeinsame Beschaffung**

**I.3) Kommunikation**

Die Auftragsunterlagen stehen für einen uneingeschränkten und vollständigen direkten Zugang gebührenfrei zur Verfügung unter: <http://vof.istw.de>

Weitere Auskünfte erteilen/erteilt folgende Kontaktstelle:

ISTW Planungsgesellschaft mbH

Franckstraße 4

Ludwigsburg

71636

Deutschland

Kontaktstelle(n): Hr. Thilo Seitz

Telefon: +49 714124236-18

E-Mail: [seitz@istw.de](mailto:seitz@istw.de)

Fax: +49 714124236-99

NUTS-Code: DE115

**Internet-Adresse(n):**

Hauptadresse: <http://www.istw.de>

Angebote oder Teilnahmeanträge sind einzureichen an folgende Anschrift:

Landesstelle für Straßentechnik

Heilbronner Str. 300-302

Stuttgart

70469

Deutschland

Kontaktstelle(n): Hr. Thomas Köhler

Telefon: +49 7118910-271

E-Mail: [Thomas.Koehler9@rpt.bwl.de](mailto:Thomas.Koehler9@rpt.bwl.de)

Fax: +49 7118910-209

NUTS-Code: DE111

**Internet-Adresse(n):**

Hauptadresse: <https://rp.baden-wuerttemberg.de/rpt/Abt9/Seiten/default.aspx>

I.4) **Art des öffentlichen Auftraggebers**

Regional- oder Kommunalbehörde

I.5) **Haupttätigkeit(en)**

Allgemeine öffentliche Verwaltung

**Abschnitt II: Gegenstand**

II.1) **Umfang der Beschaffung**

II.1.1) **Bezeichnung des Auftrags:**

Ingenieurleistungen A81 Tunnel Böblingen/Sindelfingen – Sicherheits- und betriebstechnischen Ausstattung

II.1.2) **CPV-Code Hauptteil**

71322000

II.1.3) **Art des Auftrags**

Dienstleistungen

II.1.4) **Kurze Beschreibung:**

Die Maßnahme ist Teil des geplanten Ausbaus der Bundesautobahn A 81 Würzburg - Stuttgart - Singen im Streckenabschnitt zwischen den Anschlussstellen Sindelfingen-Ost und Böblingen-Hulb. Die vorhandene Strecke verläuft zwischen den Städten Böblingen und Sindelfingen. Am 29.07.2009 haben sich der Bund, das Land, der Landkreis sowie die Städte Böblingen und Sindelfingen auf eine Überdeckung der A 81 auf 850 m Länge im Bereich Böblingen/Sindelfingen verständigt. Inhalt der ausgeschriebenen Planungsleistung ist die Planung der sicherheits- und betriebstechnischen Ausstattung der Überdeckung / des Tunnels. Fachplanung nach HOAI § 53 (Technische Ausrüstung) für die Anlagengruppen 1, 3, 4, 5, 7, 8 in den Leistungsphasen 1 bis 6. Besondere Leistungen: Lüftungsgutachten, Sicherheitsgutachten, Funkfeldmessung, Schalltechnische Untersuchung, Verkehrstechnische Untersuchung.

II.1.5) **Geschätzter Gesamtwert**

Wert ohne MwSt.: 720 000.00 EUR

II.1.6) **Angaben zu den Losen**

Aufteilung des Auftrags in Lose: nein

II.2) **Beschreibung**

II.2.1) **Bezeichnung des Auftrags:**

II.2.2) **Weitere(r) CPV-Code(s)**

71322100

71322500

71323000

71323100

71321000

II.2.3) **Erfüllungsort**

NUTS-Code: DE112  
Hauptort der Ausführung:  
Böblingen / Sindelfingen.

II.2.4) **Beschreibung der Beschaffung:**

Die Überdeckung erfolgt im Streckenabschnitt zwischen der Anschlussstelle Sindelfingen-Ost und der Anschlussstelle Böblingen-Hulb etwa zwischen BAB-km 592+700 und 593+550 als Tunnel in offener Bauweise mit einer Länge von ca. 850 m. Der Baubeginn der Hauptbaumaßnahme ist 2020 geplant. Die Bauzeit soll ca. 1,5 Jahre betragen.

Bezeichnung: A81 Tunnel Böblingen/Sindelfingen / Verkehrsart: Richtungsverkehr / Anzahl der Röhren: 2 / Regelquerschnitt: RQ 36 T (modifiziert).

Das Bauwerk ist als zweizelliger, geschlossener Rahmen mit jeweils drei Fahrstreifen und Standspur geplant. Bei einer notwendigen Sperrung einer Röhre wird die andere im Gegenverkehr mit zwei Fahrstreifen je Fahrtrichtung betrieben. Die Gründung des Bauwerks kommt etwa im Niveau des bestehenden Planums zu liegen. Die Autobahn verläuft von ca. BAB-km 592+700 bis 592+950 in Geländegleichlage, anschließend bis Bauwerksende in Einschnittslage. Die größte Einschnittstiefe beträgt rd. 11 m (ca. km 593+250, Nordseite). Im Norden (Seite Sindelfingen) reicht die Bebauung bis nahe an die Trasse heran, auf der Südseite (Seite Böblingen) verläuft die Leibnizstraße über weite Strecken parallel zur Autobahn.

Der Tunnelquerschnitt wird über die gesamte Breite hergestellt und erst nach Gesamtfertigstellung in Betrieb genommen. Während der Bauzeit wird auf der Südseite zwischen Tunnelbaustelle und Leibnizstraße auf der Fläche des derzeitigen Lärmschutzwalles eine Behelfsfahrbahn für 4+0-Verkehr hergestellt (nicht Teil der Planungsleistung).

Die Rohbau- und Bauablaufplanung erfolgt im Auftrag des RP Stuttgart und wird parallel durchgeführt.

Zu planen sind:

- Verkehrsraum Tunnel Nothalte- und Pannenbuchten,
- Beleuchtung (Durchfahrts-/Nachtbeleuchtung, Notbeleuchtung, Adaptionsbeleuchtung für den Gegenverkehrsfall),
- Lüftung (Lüftungs- und Sicherheitsgutachten muss nach (RABT) - Überarbeitung bestehendes Gutachten),
- Notausgänge,
- Höhenkontrolle,
- Leiteinrichtungen,
- Notrufstationen,
- Videoüberwachung,
- Tunnelfunk,
- Lautsprecheranlage,
- Automatische und manuelle Brandschutzeinrichtungen,
- Handfeuerlöscher,
- Löschwasserversorgung (Vorratsbehälter (ca.72 m<sup>3</sup>) mit Druckerhöhungsanlage),
- Orientierungsbeleuchtung und Fluchtwegkennzeichnung,
- Stromversorgung,
- Schaltanlagen, Steuerschränke,
- Steuerung, Anschluß an die übergeordnete Leittechnik - VRZ Baden-Württemberg,
- Verkehrstechnik (in Zusammenarbeit mit dem RPS, Ref. 45),
- Ausrüstung Betriebsgebäude, Druckerhöhungsanlage und Havariebecken.

Fachplanung nach HOAI § 53 (Technische Ausrüstung) für folgende Anlagengruppen benötigt:

- 1 - Abwasser-, Wasser- oder Gasanlagen (Abwasser-, Wasser, Gas- oder sanitärtechnische Anlagen, Druckerhöhungsanlagen, Havariebecken; Löschwasser),
  - 3 – Lufttechnische Anlagen (Tunnellüftung, Gebäudelüftung, Klimatisierung, Heizung),
  - 4 – Starkstromanlagen (Niederspannungsverteilung, Mittelspannung, USV, Lüftersteuerung mit Frequenzumrichter, Schütze und allen Komponenten),
  - 5 – Fernmelde- und informationstechnische Anlagen (CO-Messung, BMA, EMA, Sichttrübe, sonstige Messeinrichtungen, Lüftungsmesstechnik (CO, SI, STR)),
  - 7 - nutzungsspezifische Anlagen (Verkehrstechnik, Verkehrszählschleifen),
  - 8 – Gebäudeautomation (SPS für alle Gewerke, Leittechnik, ÜLT).
- Besondere Leistungen: Lüftungsgutachten, Sicherheitsgutachten, Funkfeldmessung, Schalltechnische Untersuchung, Verkehrstechnische Untersuchung.

**II.2.5) Zuschlagskriterien**

Die nachstehenden Kriterien

Qualitätskriterium - Name: Bewertung des Projektteams Technische Ausrüstung hinsichtlich einer optimalen Leistungserfüllung / Gewichtung: 50

Qualitätskriterium - Name: Kapazitäten / Verfügbarkeit / Gewichtung: 10

Qualitätskriterium - Name: Gesamteindruck / Gewichtung: 10

Preis - Gewichtung: 30

**II.2.6) Geschätzter Wert**

Wert ohne MwSt.: 720 000.00 EUR

**II.2.7) Laufzeit des Vertrags, der Rahmenvereinbarung oder des dynamischen Beschaffungssystems**

Beginn: 28/05/2018

Ende: 27/09/2019

Dieser Auftrag kann verlängert werden: nein

**II.2.9) Angabe zur Beschränkung der Zahl der Bewerber, die zur Angebotsabgabe bzw. Teilnahme aufgefordert werden**

Geplante Mindestzahl: 3

Höchstzahl: 8

Objektive Kriterien für die Auswahl der begrenzten Zahl von Bewerbern:

Kriterium 1: Einhaltung der formellen Anforderungen.

Kriterium 2: Einhaltung der Mindestanforderungen (siehe III.1 ff.).

Kriterium 3: Fachliche Eignung über die Nennung von vergleichbaren Projekten aus den vergangenen 5 Jahren in folgenden Bereichen:

Betriebstechnik Leistungsphase 3 mit.

Anlagengruppe 1 mit 3,90 %.

Anlagengruppe 3 mit 3,90 %.

Anlagengruppe 4 mit 3,90 %.

Anlagengruppe 5 mit 3,90 %.

Anlagengruppe 7 mit 3,90 %.

Anlagengruppe 8 mit 4,50 %.

Anlagengruppe 1, 3, 4, 5, 7, 8 mit 6,60 %.

Betriebstechnik Leistungsphase 5+6 mit.

Anlagengruppe 1 mit 3,25 %.

Anlagengruppe 3 mit 3,25 %.

Anlagengruppe 4 mit 3,25 %.

Anlagengruppe 5 mit 3,25 %.

Anlagengruppe 7 mit 3,25 %.

Anlagengruppe 8 mit 3,25 %.

Anlagengruppe 1, 3, 4, 5, 7, 8 mit 5,5 %.

Besondere Leistungen mit.

Lüftungsgutachten mit 18,00 %.

IT-Anlagen / Prozesstechnik mit 13,50 %.

Übergeordnete Leittechnik mit 13,50 %.

Die detaillierte Beschreibung und Wertung kann den Ausschreibungsunterlagen sowie dem Prüf- und Bewertungsbogen auf der zugehörigen Internetseite entnommen werden.

II.2.10) **Angaben über Varianten/Alternativangebote**

Varianten/Alternativangebote sind zulässig: nein

II.2.11) **Angaben zu Optionen**

Optionen: nein

II.2.12) **Angaben zu elektronischen Katalogen**

II.2.13) **Angaben zu Mitteln der Europäischen Union**

Der Auftrag steht in Verbindung mit einem Vorhaben und/oder Programm, das aus Mitteln der EU finanziert wird: nein

II.2.14) **Zusätzliche Angaben**

**Abschnitt III: Rechtliche, wirtschaftliche, finanzielle und technische Angaben**

III.1) **Teilnahmebedingungen**

III.1.1) **Befähigung zur Berufsausübung einschließlich Auflagen hinsichtlich der Eintragung in einem Berufs- oder Handelsregister**

Auflistung und kurze Beschreibung der Bedingungen:

Aktueller Nachweis (ausgestellt nach dem 01.01.2017) über die Rechtsform und die Unterschriftsberechtigung des Antragstellers – bei Bewerber- / Bietergemeinschaften für alle Mitglieder (in der Regel durch Auszug aus dem Handelsregister – bei ausländischen Bewerbern durch eine Bescheinigung der zuständigen Behörde des Herkunftslandes – bei Unternehmen die nicht zur Eintragung in ein Handelsregister o.ä. verpflichtet sind durch Eigenerklärung).

Aus dem Nachweis muss zweifelsfrei hervorgehen, dass die Person / die Personen welche den Antrag / die Erklärungen abgegeben haben berechtigt sind Rechtsgeschäfte für den Antragsteller zu tätigen.

III.1.2) **Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit**

Eignungskriterien gemäß Auftragsunterlagen

III.1.3) **Technische und berufliche Leistungsfähigkeit**

Möglicherweise geforderte Mindeststandards:

Als Mindestanforderungen für den Nachweis der fachlichen Eignung sind aus dem Zeitraum der letzten 5 Jahre nachzuweisen:

A1) Fachplanung Technische Ausrüstung der Leistungsphase 3 im Sinne der HOAI § 53 ff. für die Anlagengruppe 1, nach den Anforderungen der RABT, eines Neubaus oder einer grundhaften Ertüchtigung für einen Straßentunnel mit mehr als 600 m Länge in den letzten 5 Jahren.

A2) Fachplanung Technische Ausrüstung der Leistungsphase 3 im Sinne der HOAI § 53 ff. für die Anlagengruppe 3, nach den Anforderungen der RABT, eines Neubaus oder einer grundhaften Ertüchtigung für einen Straßentunnel mit mehr als 600 m Länge in den letzten 5 Jahren.

A3) Fachplanung Technische Ausrüstung der Leistungsphase 3 im Sinne der HOAI § 53 ff. für die Anlagengruppe 4, nach den Anforderungen der RABT, eines Neubaus oder einer grundhaften Ertüchtigung für einen Straßentunnel mit mehr als 600 m Länge in den letzten 5 Jahren.

A4) Fachplanung Technische Ausrüstung der Leistungsphase 3 im Sinne der HOAI § 53 ff. für die Anlagengruppe 5, nach den Anforderungen der RABT, eines Neubaus oder einer grundhaften Ertüchtigung für einen Straßentunnel mit mehr als 600 m Länge in den letzten 5 Jahren.

A5) Fachplanung Technische Ausrüstung der Leistungsphase 3 im Sinne der HOAI § 53 ff. für die Anlagengruppe 7, nach den Anforderungen der RABT, eines Neubaus oder einer grundhaften Ertüchtigung für einen Straßentunnel mit mehr als 600 m Länge in den letzten 5 Jahren.

A6) Fachplanung Technische Ausrüstung der Leistungsphase 3 im Sinne der HOAI § 53 ff. für die Anlagengruppe 8, nach den Anforderungen der RABT, eines Neubaus oder einer grundhaften Ertüchtigung für einen Straßentunnel mit mehr als 600 m Länge in den letzten 5 Jahren.

A7) Ein vollständiges Gutachten zu einer Längslüftung eines Straßentunnels für einen Straßentunnel mit mehr als 800 m Länge nach RABT in den letzten 5 Jahren.

B1) Nachweis der Mindestanzahl von Fachkräften im Leistungsbereich der Ausschreibung mit mindestens 2 Elektroingenieuren, jeweils mit mindestens 5-jähriger Berufserfahrung im Bereich sicherheits- und betriebstechnischen Ausstattung im Tunnelbau.

B2) Nachweis von mindestens 1 Ingenieur mit mindestens 5-jähriger Berufserfahrung für den Bereich als Führungskraft für die technische Leitung.

C) Nachweis der Verwendung eines QM-Systems entsprechend DIN EN ISO 9001 (eine Zertifizierung wird nicht verlangt).

III.1.5) **Angaben zu vorbehaltenen Aufträgen**

III.2) **Bedingungen für den Auftrag**

III.2.1) **Angaben zu einem besonderen Berufsstand**

III.2.2) **Bedingungen für die Ausführung des Auftrags:**

A) Allgemeine Vertragsbedingungen für freiberufliche Leistungen im Straßen- und Brückenbau - AVB F-StB - Ausgabe 2016 - HVA F-StB

B) Zusätzliche Vertragsbedingungen zum Landestariftreue- und Mindestlohngesetz Baden-Württemberg (LTMG-BW)

C) Der Teilnahmeantrag muss eine Erklärung enthalten, dass keine Ausschlussgründe gemäß § 123 und § 124 GWB bestehen.

III.2.3) **Für die Ausführung des Auftrags verantwortliches Personal**

**Abschnitt IV: Verfahren**

IV.1) **Beschreibung**

IV.1.1) **Verfahrensart**

Verhandlungsverfahren

IV.1.3) **Angaben zur Rahmenvereinbarung oder zum dynamischen Beschaffungssystem**

IV.1.4) **Angaben zur Verringerung der Zahl der Wirtschaftsteilnehmer oder Lösungen im Laufe der Verhandlung bzw. des Dialogs**

IV.1.5) **Angaben zur Verhandlung**

IV.1.6) **Angaben zur elektronischen Auktion**

IV.1.8) **Angaben zum Beschaffungsübereinkommen (GPA)**

Der Auftrag fällt unter das Beschaffungsübereinkommen: ja

IV.2) **Verwaltungsangaben**

IV.2.1) **Frühere Bekanntmachung zu diesem Verfahren**

IV.2.2) **Schlussstermin für den Eingang der Angebote oder Teilnahmeanträge**

Tag: 30/01/2018

Ortszeit: 11:00

IV.2.3) **Voraussichtlicher Tag der Absendung der Aufforderungen zur Angebotsabgabe bzw. zur Teilnahme an ausgewählte Bewerber**

Tag: 23/02/2018

IV.2.4) **Sprache(n), in der (denen) Angebote oder Teilnahmeanträge eingereicht werden können:**

Deutsch

IV.2.6) **Bindefrist des Angebots**

Laufzeit in Monaten: 3 (ab dem Schlussstermin für den Eingang der Angebote)

IV.2.7) **Bedingungen für die Öffnung der Angebote**

**Abschnitt VI: Weitere Angaben**

VI.1) **Angaben zur Wiederkehr des Auftrags**

Dies ist ein wiederkehrender Auftrag: nein

VI.2) **Angaben zu elektronischen Arbeitsabläufen**

VI.3) **Zusätzliche Angaben:**

- A) Der Auftraggeber wird für den Bieter dessen Angebot beauftragt werden soll, ggf. also für alle Mitglieder der Bietergemeinschaft, dritte Unternehmen (Eignungsleihe) oder Unterauftragnehmer, einen Auszug aus dem Gewerbezentralregister gem. § 150a GewO beim Bundesamt der Justiz anfordern;
- B) Alle Erklärungen und Nachweise sind bis zum genannten Schlussstermin vorzulegen. Die ausschreibende Stelle behält sich vor, nicht eindeutige Informationen / Unterlagen im Zuge einer Aufklärung nachzufordern;
- C) Bewerber werden gebeten ihren Teilnahmeantrag in Form des ausgefüllten Musterantrags samt der notwendigen Anlagen (siehe <http://.vof.istw.de>) vorzulegen. Hierdurch wird das Ausfüllen erleichtert und Fehler beim Antragsteller vermieden;
- D) Der Teilnahmeantrag muss mit rechtsverbindlicher Unterschrift versehen sein (original Unterschrift einer Person die nachweislich – siehe III.1.1- berechtigt ist Rechtsgeschäfte für den Bewerber zu tätigen, bzw. durch die von Bewerber- / Bietergemeinschaften bestimmte Person);
- E) Alle Angaben des Antragstellers haben in deutscher Sprache zu erfolgen. Anderen Nachweisen oder Dokumenten sind Übersetzungen durch amtlich anerkannte Dolmetscher beizufügen. Ohne solche Übersetzungen können diese Unterlagen nicht berücksichtigt werden;
- F) Unterlagen die über die ausdrücklich verlangten Angaben und Nachweise hinaus gehen, sind nicht erwünscht und werden bei der Bewertung nicht berücksichtigt;
- G) Die Antragsunterlagen sind ausschließlich in Papierform DIN A4 (Empfehlung: Schnellhefter) und auf dem Postweg einzureichen;
- H) Die Antragsunterlagen sind mit der vorbereiteten Kennzeichnung (erhältlich auf der oben angegebenen Internetseite) zu versehen;
- I) Die Antragsunterlagen verbleiben beim Auftraggeber und werden nicht zurückgegeben;
- J) Alle Fragen zum Verfahren werden ausschließlich schriftlich, per E-Mail an [seitz@istw.de](mailto:seitz@istw.de) , angenommen. Eingegangene Fragen werden zentral beantwortet. Alle eingegangenen Fragen und die zugehörigen Antworten werden (anonym) auf der Internetseite der Ausschreibung allen Interessenten zur Verfügung gestellt. Dadurch haben alle Interessenten dieselben Informationen / Grundlagen für ihre Antragstellung. Auf anderem Weg eingehende Fragen werden nicht beantwortet, es wird immer auf den aufgezeigten Weg über die E-Mail

verwiesen. Interessenten haben sich daher selbstständig über den aktuellen Stand dieses Dokuments und der Informationen auf der Internetseite zu informieren.

K) Im Zuge der bisherigen Bearbeitung des Projektes waren folgende Ingenieurbüros beteiligt:

- Sicherheitsgutachten: HBI Haerter GmbH; Friedrich-Ebert-Straße 25; 89522 Heidenheim,
- Lüftungsgutachten: DMT GmbH & Co. KG - Anlagen- & Produktsicherheit, Brand- & Explosionsschutz; Geschwister-Scholl-Str. 21; 04205 Leipzig,
- Luftschadstoffimmissionen: simuPLAN; Dipl. Met. Georg Ludes; Heroldstraße 26; 46284 Dorsten,
- Verkehrsplanung: Ingenieurbüro Blaser; Martinstr. 42-44; 72728 Esslingen,
- Bauwesen und Umwelttechnik: Klinger und Partner GmbH; Neumühleweg 43, 73660 Urbach.

Die erarbeiteten Unterlagen der Büros werden im Zuge des Verhandlungsverfahrens allen Bietern zur Verfügung gestellt, so dass alle vorhandenen Informationen den Bietern zu Verfügung stehen. Damit wird die Vorbefasstheit dieser Büros ausgeglichen. Die Büros werden nicht von diesem Vergabeverfahren ausgeschlossen.

Die genannten Büro werden dabei nicht für das Verhandlungsverfahren vorab ausgewählt, sondern müssen sich – wie jeder andere Interessent – über den Teilnahmewettbewerb bewerben.

#### VI.4) **Rechtsbehelfsverfahren/Nachprüfungsverfahren**

##### VI.4.1) **Zuständige Stelle für Rechtsbehelfs-/Nachprüfungsverfahren**

Vergabekammer Baden-Württemberg / Regierungspräsidium Karlsruhe, Referat 15  
Kapellenstraße 17  
Karlsruhe  
76131  
Deutschland  
Telefon: +49 721926-0  
E-Mail: [poststelle@rpk.bwl.de](mailto:poststelle@rpk.bwl.de)  
Fax: +49 721926-3985  
Internet-Adresse: <https://rp.baden-wuerttemberg.de/rpk/Abt1/Ref15/Seiten/default.aspx>

##### VI.4.2) **Zuständige Stelle für Schlichtungsverfahren**

##### VI.4.3) **Einlegung von Rechtsbehelfen**

Genauere Angaben zu den Fristen für die Einlegung von Rechtsbehelfen:

Auszug aus: „Allgemeine Hinweise zur Anrufung der Vergabekammer“ der Vergabekammer Baden-Württemberg, Regierungspräsidium Karlsruhe, 76247 Karlsruhe vom 13.6.2016:

„Die Vergabekammer leitet ein Nachprüfungsverfahren nur auf schriftlichen Antrag hin ein. Antragsbefugt ist jedes Unternehmen, das ein Interesse am Auftrag oder der Konzession hat und eine Verletzung in seinen Rechten durch Nichtbeachten von Vergabevorschriften geltend macht. Der Antrag ist gem. § 160 Abs. 3 Nr. 1-3 GWB unzulässig, wenn der Antragsteller den geltend gemachten Verstoß gegen Vergabevorschriften bereits im Vergabeverfahren erkannt und gegenüber dem Auftraggeber nicht innerhalb einer Frist von 10 Kalendertagen und in der Regel vor Anrufung der Kammer gerügt hat bzw., wenn der Antragsteller Vergabeverstöße, die bereits aufgrund der Bekanntmachung oder den Vergabeunterlagen erkennbar waren, nicht spätestens bis zum Ablauf der Frist zur Angebotsabgabe /Bewerbung gegenüber dem Auftraggeber gerügt hat. Ferner ist ein Antrag unzulässig, wenn mehr als 15 Kalendertage nach Mitteilung des Auftraggebers, einer Rüge nicht abhelfen zu wollen, vergangen sind (§ 160 Abs. 3 Nr. 4 GWB). Der Nachprüfungsantrag soll ein bestimmtes Begehren enthalten. Er ist unverzüglich zu begründen (§ 161 Abs.1 GWB).“.

##### VI.4.4) **Stelle, die Auskünfte über die Einlegung von Rechtsbehelfen erteilt**

Vergabekammer Baden-Württemberg / Regierungspräsidium Karlsruhe, Referat 15



Kapellenstraße 17  
Karlsruhe  
76131  
Deutschland  
Telefon: +49 721926-0  
E-Mail: [poststelle@rpk.bwl.de](mailto:poststelle@rpk.bwl.de)  
Fax: +49 721926-3985  
Internet-Adresse: <https://rp.baden-wuerttemberg.de/rpk/Abt1/Ref15/Seiten/default.aspx>

VI.5) **Tag der Absendung dieser Bekanntmachung:**  
22/12/2017